

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von den Maas-Höhen herunterzuwerfen. Die 4., 5. und 6. Armee hatten sich zu verteidigen und Reserven auszuscheiden, die je nach Gestaltung der Lage entweder zu einem Angriff innerhalb ihres Armeebereiches oder zu einer Verstärkung des linken Heeresflügels verwendet werden könnten. Die 2. und 10. Armee sollten ihre begonnene Operation gegen den deutschen rechten Flügel fortsetzen. Wenn es ihnen nicht gelingen würde, den Gegner zurückzuschlagen, hatten sie ihn wenigstens zu fesseln und zu verhindern, Truppen von diesem Frontabschnitt fortzuziehen. Die britischen Kräfte sollten die 10. Armee unterstützen. Eine Mitwirkung der Belgier würde erhofft.

Die belgische Armee war bei Antwerpen in der Nacht vom 6. zum 7. Oktober ohne wesentliche Störung auf das westliche Schelde-Ufer zurückgegangen<sup>1)</sup>. Nur die belgische 2. Division und die drei englischen Marine-Brigaden hielten im Zusammenwirken mit den Festungstruppen noch die zweite Fortlinie auf dem Ostufer.

Am 8. Oktober änderte sich die Lage bei der französischen 2. Armee 8. Oktober. wenig. Südlich der Somme, wo nunmehr zwei durchlaufende Verteidigungsstellungen ausgebaut und eine dritte in der Anlage begriffen waren, herrschte verhältnismäßig Ruhe. Westlich Laucourt konnte ein Vorstoß des Gegners abgewiesen werden. Zwischen Somme und Ancre wurde in der Gegend östlich von Albert gekämpft, ohne daß die vordersten Linien verschoben worden wären. Ein Versuch, Commercourt wiederzunehmen, mißlang.

Bei der 10. Armee trat der deutsche Druck an diesem Tage weniger fühlbar in Erscheinung. Ein Angriff des XXI. Korps, von dem die 43. Division auf Carency, die 13. auf Souchez angefekt waren, scheiterte. Das 1. Kavalleriekorps rückte kampfslos in den Raum La Bassée—Béthune, das 2. hatte den Auftrag erhalten, zur Sicherung der demnächst bei Aire und St. Omer erwarteten Ausladungen englischer Truppen in die Gegend Merville—Hazebrouck zu marschieren. Es nahm Verbindung mit der südlich Armentières sichernden 7. Kavallerie-Division auf und stand am Abend mit dem Gros zwischen Estaires und Hazebrouck. Gegen Mittag wurden starke deutsche Kavallerieverbände nördlich Bailleul, bald darauf auch Infanterie im Marsch von Bailleul in südwestlicher Richtung beobachtet<sup>2)</sup>.

Der Nordflügel des 2. Kavalleriekorps besetzte an diesem Tage Cassel. Dorthin und nach Bergues zog General de Mitry auch eine Brigade der 87. Territorial-Division, die von Dünkirchen auf Poperinghe angefekt

<sup>1)</sup> S. 239f. — <sup>2)</sup> Palat, VII, S. 310.